

Finanzstellenstruktur ab 2007

Einleitung

Zum 01.01.2007 hat die Universität Oldenburg vollständig auf eine neue Finanzstellenstruktur umgestellt. Statt bisher 8-stellige Ziffern wurden die Finanzstellen auf neu 10-stellige Ziffern umgestellt. Kernstück der neuen Finanzstellen ist eine 5-stellige Gliederungskennziffer, die sowohl für Haushalts- als auch für Drittmittelfinanzstellen gleich lautend genutzt wird. Im Zusammenhang mit den neuen Finanzstellen erfolgt gleichzeitig eine Anpassung an die aktuelle Bilanzierungsrichtlinie für die niedersächsischen Hochschulen.

Finanzstellenkonzept

Folgende Vorgaben erfüllt die neue Finanzstellenstruktur:

- Zur Vermeidung der Verwechslung mit den bisherigen Finanzstellen wurde eine auf 10 Ziffern erweiterte Finanzstellenstruktur aufgebaut.
- Die Finanzstelle soll sowohl für Mittel des Landeszuschusses als auch für Drittmittel, Sondermittel, sonstige Mittel und Studienbeiträge die Zuordnung zu Organisationseinheiten ermöglichen und damit auch zukünftige Abfragen erleichtern.
- Mittelherkunft bzw. Mittelzuordnung müssen aus der Finanzstelle abzuleiten sein.
- Die Finanzstellenstruktur soll eine möglichst einfache Handhabung der Berechtigungsvergaben in SAP ermöglichen.

Aufbau der Finanzstellen

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1. Gliederungskennziffer					2. Kenn- ziffer 1	3. Weitere Untergliederung		4. Kennziffer 2	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

Die Finanzstellen gliedern sich in vier Blöcke.

1. **Gliederungskennziffer** (vgl. Anhang A)

Die Ziffern A bis E bilden eine Gliederungskennziffer, so dass die Universität Oldenburg auf Basis ihrer Gliederung und Organisationseinheiten bis auf eine 4. Hierarchieebene dargestellt werden kann. Die Ziffern A bis C, bei Zentralen Einrichtungen die Ziffern A bis B, werden dabei zentral vorgegeben. Die im Anhang A aufgeführte Struktur basiert auf dem im September 2006 gültigen Organigramm der Universität Oldenburg. Ziffer D bis E, bei Zentralen Einrichtungen Ziffern C bis E, konnten von den Organisationseinheiten selbst weiter definiert werden. Hierbei konnte es sich z. B. um Arbeitsgruppen innerhalb eines Instituts handeln. Die Festlegung dieser Gliederungskennziffer ist verbindlich.

Hinweise:

- o Die Definition von Gliederungskennziffern ist unabhängig von der Bildung von Finanzstellen zu sehen, d.h. nicht für jede Gliederungskennziffer muss auch eine Finanzstelle gebildet werden.
- o Weiter ist zu bedenken, dass zukünftige Abfragen (Statistiken, Evaluationen, Mittelübersichten, ...) und auch das Berechtigungskonzept in SAP auf den Gliederungskennziffern aufbauen.

2. Kennziffer 1¹ (vgl. Anhang B)

Ziffer F unterscheidet nach der Mittelherkunft. In erster Linie dient diese Kennziffer zur Unterscheidung zwischen Mittel des Landeszuschusses, Sondermitteln, Drittmitteln und sonstigen Mitteln sowie Studienbeiträgen. Die Ziffern 0 und 1 stehen hierbei für Finanzstellen zur Bewirtschaftung des Landeszuschusses zur Verfügung. Die Ziffern 2 bis 9 werden für Finanzstellen zur Bewirtschaftung von Drittmitteln, Sondermitteln, Sonstigen Mitteln und Studienbeiträgen vorgehalten und zentral vergeben.

3. Weitere Untergliederung

Die Ziffern G bis H stehen den Bereichen zur weiteren Unterteilung von Finanzstellen zur Verfügung. Im Bereich der Drittmittel, Sondermittel, sonstige Mittel und Studienbeiträge wird hier in Verbindung mit der Gliederungskennziffer und der Kennziffer 1 eine fortlaufende Nummerierung der Projekte bzw. Maßnahmen zentral vorgenommen.

4. Kennziffer 2 (vgl. Anhang B)

Mit den Ziffern I und J wird zentral eine weitergehende Unterteilung nach der Mittelherkunft, unter haushalts- und steuerrechtlichen sowie statistischen Aspekten, vorgenommen.

Bildung von Finanzstellen

Jede Finanzstellennummer ist in ihrer Ziffernfolge einmalig.

Finanzstellen zur Bewirtschaftung des Landeszuschusses

Zur Bildung einer Finanzstelle werden vom zukünftigen Finanzstellenverantwortlichen benötigt,

- die Gliederungskennziffer
- Angaben zur weiteren Untergliederung

Zusammen mit den Kennziffern erfolgt die Bildung der betreffenden Finanzstelle und Zuordnung zu der Finanzstellenhierarchie.

Finanzstellen zur Bewirtschaftung von Drittmitteln, Sondermitteln, sonstigen Mitteln und Studienbeiträgen

Auch hier wird vom zukünftigen Finanzstellenverantwortlichen die Gliederungskennziffer benötigt. Daneben sind detaillierte Angaben zur Mittelherkunft erforderlich, um die jeweiligen Kennziffern ermitteln zu können. Auf Basis der Gliederungskennziffer und der ermittelten Kennziffern erfolgt in der weiteren Untergliederung eine fortlaufende Nummerierung, so dass sich hieraus eine 10-stellige Finanzstelle ergibt.(s. hierzu auch Vordruck – Finanzstelleneinrichtung -)

- Nach Rückmeldung der weitergehenden Gliederungskennziffern wird ein entsprechendes Verzeichnis erstellt und die sich daraus ergebene neue Finanzstellenhierarchie in SAP eingerichtet. Ab diesem Zeitpunkt können auch bereits die ab 2007 benötigten Finanzstellen für Drittmittel, Sondermittel, sonstige Mittel und Studienbeiträge gebildet und der neuen Finanzstellenhierarchie zugeordnet werden.
- Nach Rückmeldung der ab 2007 benötigten Finanzstellen zur Bewirtschaftung des Landeszuschusses werden diese ebenfalls der neuen Finanzstellenhierarchie zugeordnet.
- Den Bereichen werden die dann eingerichteten Daten (Finanzstellenhierarchie und Finanzstellen) zur Kontrolle zur Verfügung gestellt.

Anhang A – Gliederungskennziffer

Anhang B – Kennziffer 1 und Kennziffer 2

¹ Diese Kennziffer wurde auf Empfehlung der Fakultätsgeschäftsführungen eingesetzt und trägt auch zur Lösung von Überleitungsproblemen aus SAP vorgeschalteten Buchungssystemen (Lager, Poststelle, ...) bei.